



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi**

**Avancini, Niccolò**

**Duderstadt, 1672**

Dinstag. Wie Christus das Creutz getragen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)



Dinstag.

Wie Christus das Creuz getragen.

1. Und er trug sein Creuz/ und gieng hinauf.  
Joann. 19.

**B**etrachte 1. daß Christus/ wie nicht  
zu zweiffeln/ viel eyffriger und lieb-  
reicher/ als Andreas sein lang ver-  
langtes Creuz werde umbfangen haben/ auß  
begierde den Last unserer Sünden in demsel-  
ben auff seinen Schultern zutragen. Wie  
schwär hast du dieses Creuz mit deinen Sün-  
den beladen? Verwundere dich neben inmi-  
thiger Dancsagung ob seinen eyffrigen Liebs-  
neygungen/ und beweyne dein lawigkeit/ daß  
du dich beklagen darffest/ als ob dir an Ampt/  
Abungen/ ic mehr auffgelegt werden/ als dei-  
ne Kräfte ertragen mögen. 2. Liefse er sich  
hievon weder von der Schand/ noch von dem  
überlast des Creuzes abhalten/ ob welchen du  
gemeinlich ein Abschewen trazest/ unange-  
sehen es kein Schand ist Christum nachfol-  
gen/ und er selbst den abgang deiner Kräfte

Süj ten



ren ersehen wird/ oder so du unter dem Laß  
foltest erliegen/ es dir zur höchsten Ehren wür-  
de gereichen.

2. Und in dem sie hinauß giengn/ funden sie einen  
Menschen mit Namen Simon/ den zwungen sie  
daß er ihm sein Kreuz trug. Matth. 27.

**S**chon Simon gezwungen ein Mitge-  
nossen war der Schand/ ist er doch der  
Gnad der Erleuchtung/ und hernach auch  
der Glory theilhaftig worden. Was wird  
Christus den frehwilligen geben/ wan er die-  
ses den gezwungenen geben hat? Hilff du ihm  
das Kreuz auch tragen/ und lasse dich weder  
die Bürde/ noch die Vrtheil der Menschen  
noch auch die Schand darvon abschrecken.  
So du mitleyden werdest/ werdest du auch  
mühersehen.

3. Es folgte ihm aber viel Volk und Weiber.  
Luc. 23.

**A**uß was ungleicher Meinung! etliche  
daß sie ihn creuzigten/ andere daß sie ihn  
verlachten; diese auß Furwis/ jene auß mitley-  
licher Zuneygung/ keiner aber daß er sein  
Kreuz auff sich nehme und ihm  
nachfolge. Bestreibe du dich ihm auß dem  
Weg.



Meinung nachzufolgen. 2. Hat er dieses ein-  
mal auffgelegtes Creuz beständig bis zur  
Schedelstatt getragen: und ob schon unter-  
weegs mannigfaltige Beschweruiffen wegen  
der schwarzen Bürde/ abgemüdetem Leib/ gros-  
sen Schand/ feyndseliges verlachen/ 2c. für-  
füllen/ hat er doch solches nicht von sich ge-  
worffen. Dir zur Lehr/ daß du nicht auff ein  
Stundt/ sonderen die Zeit deines Lebens/ das  
Creuz beständig tragen soltest.

### Mittwoch.

#### Wie Jesus gecreuzigt worden.

1. Und sie gaben ihm Essig zu trincken mit Gall  
vermischt/ und da er es versucht hatte/ wolt er nicht  
trincken. Matth. 27.

**D**es Herken süßigkeit wird mit Gall  
getruncken/ damit sein Schlund auch  
sein Penn hette/ wolte ers kosten/ie-  
doch nicht trincken/ sein Herk hierdurch/ das  
voll der barmherzigkeit war/ nit zu verbittern.  
Nimmermehr gibt die Welt einen unverfal-  
schten Wein zu trincken. Alle dero Er-  
lich

A iij

lich